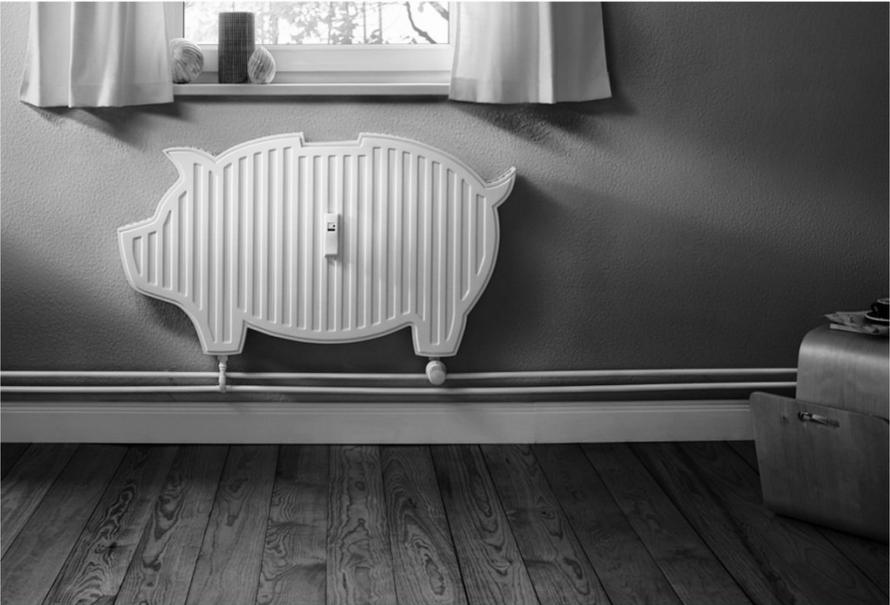


# GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



**Juni – Juli – August 2014**



## Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

**Jetzt modernisieren.  
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.**



**Sparkasse  
Schaumburg**

[www.spk-schaumburg.de](http://www.spk-schaumburg.de)  
Telefon: 05751 / 402-222



|   |    |
|---|----|
| <i>Besinnung – H. Steinwachs</i>                              | 4  |
| <i>Humoriges</i>  | 6  |
| <i>Einweihung des Kirchenvorplatzes – U. Toepfer</i>          | 7  |
| <i>Hospizlehrgang erfolgreich beendet – J. Landfester</i>     | 8  |
| <i>Geburtstage</i>  | 11 |
| <i>Krieg muss nicht sein – Ch. Feldmann</i>                   | 16 |
| <i>Härtetest für unsere Konfirmanden – R. Zoske</i>           | 17 |
| <i>Goldene Konfirmation</i>                                   | 18 |
| <i>Religion für Einsteiger: 10 Gebote – woher kommen sie?</i> | 19 |
| <i>Gottesdienste</i>  | 20 |
| <i>Sichtweisen beim Reisen – C. Jäger</i>                     | 23 |
| <i>Was heißt Fair-Reisen?</i>                                 | 24 |
| <i>Urlaubspsaln</i>   | 26 |
| <i>Hunderttausende auf der Flucht – LWB</i>                   | 27 |
| <i>Flüchtlinge suchen Unterkunft – R. Zoske</i>               | 29 |
| <i>Friedhofsnachrichten – Friedhofsverwaltung</i>             | 30 |
| <i>Kinderseite</i>  | 32 |
| <i>Kinder-Bibel-Woche</i>                                     | 33 |
| <i>Veranstaltungen – Termine – Infos</i>                      | 34 |
| <i>Freud und Leid</i>   | 45 |
| <i>Terminkalender</i>   | 46 |
| <i>Kontakte</i>   | 47 |

Titelfoto: U. Toepfer

Mitglieder des Gemeindegemeinderats sind:

Alwin Bartling - Edeltraut Behrens – Ulrike Brandes – Elisabeth Brunkhorst -  
Wolfgang Christensen - Marion Dreßler - Sonja Hartmann - Ingrid Johannssen –  
Heinrich Kastning – Christine Kelb – George Kochbeck – Eckhard Lindemann -  
Eberhard Mysegades - Hartmut Steinwachs – Bernd Tarrach – Friedbert Tessmer –  
Bärbel Unruh - Reinhard Zoske



**BESINNUNG**

*Liebe Gemeindeglieder,*

„treibt die Eiche vor der Esche, hält der Sommer große Wäsche. Treibt die Esche vor der Eiche, gibt's im Sommer große Bleiche“. Immer wieder sind Frühsommer und später Frühling voller Spannung, weil wir nicht wissen können, wie es im Sommer sein wird.

Für uns moderne Menschen bezieht sich die Spannung eher auf Urlaubstage, Feiern und Familienfeste. Früher war das Leben auf die Wachstumsperiode des Sommers bezogen. Wie wird die Ernte ausfallen?

Mit Bauernregeln haben die Menschen versucht, etwas Licht in das Dunkel der spannungsvollen Ungewissheit zu bringen. Im Internet habe ich die Auskunft gefunden, dass es in diesem Jahr wohl so war, dass die Esche vor der Eiche getrieben hatte. Dann wäre ein heißer Sommer zu erwarten. Wir werden sehen.

Das Warten auf die Frucht, auf die Ernte, sehe ich auch als Thema für den Monatsspruch des Juni.

**Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. (Galater 5,22.23)**

Das Jahr wird häufig zum Bild für das ganze Leben genommen. „Herbst des Lebens“ nennt man etwa das Alter. Und der Sommer des Lebens, das wäre dann die Zeit des Erwerbslebens. Ich denke, wenn wir den Monatsspruch so verstehen, dass er unser ganzes Leben meint, dann geht es darum, dass Lebensfrüchte reifen sollen. Wir würden von uns aus sicher anderes nennen, was wir als Ertrag und Frucht unseres Lebens verstehen. „Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“ Nein, das sind nicht die Früchte auf die ein Arbeitsleben ausgerichtet ist. Als älterer Mensch, der in den Herbst des Lebens gekommen ist, merke ich aber doch, dass es so etwas



gibt. Das Leben mit anderen Augen sehen können, innere Haltungen empfinden zu können, die abgeklärter sind. Weniger aufgeregt, weniger ängstlich, gelassener. Die Früchte des Geistes sollen im Sommer des Lebens wachsen, also mitten in den Geschäftigkeiten des Lebens.

Dazu gehört ganz sicher, sich Zeit zu nehmen, dass man sich und seine Umwelt überhaupt wahrnimmt. In Gesprächen, in Mußestunden, in Gottesdiensten, auf Reisen oder im Urlaub bilden sich solche Früchte.

Wie ein guter Wein lange Zeit der Sonne braucht, so brauchen wir viel Zeit, Sonne und Wärme, in denen Früchte des Geistes in uns wachsen.

Aber es ist viel mehr die innere Sonne und Wärme, die einfühlsame Wahrnehmung gefragt, als das Wettergeschehen. Das wünsche ich uns in diesem Sommer! Zeiten zu finden, in denen wir nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich gedeihen können!



*Hartmut Steinwachs*



**HUMORIGES**





## Einweihung des Kirchenvorplatzes



Endlich war er fertig, der Kirchenvorplatz, und präsentierte sich am Ostermontag bei etwas windig feuchtem Wetter den zahlreichen Gottesdienstbesuchern in bester Verfassung. Auch wenn es nicht ein Dom-Vorplatz geworden ist, wie einige vielleicht erwartet hatten, bot er doch reichlich Platz für Posaunenchor und Besucher. Pastor Zoske hob in seiner kurzen „Taufrede“ hervor, dass unsere Kirche ihren Gottesdienstraum um dieses Stück erweitert habe und den Besuchern in Zukunft stolperfreien Zugang gewähren wird. Er dankte allen Helfern, Spendern und Unterstützern, insbesondere dem Freundeskreis, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben.

Bleibt abzuwarten, ob vielleicht noch eine Bank zum Verweilen aufgestellt werden kann. Schön wär's.

*Uwe Toepfer*



## Hospizlehrgang erfolgreich abgeschlossen

**E**rneut ist in Bergkirchen ein Lehrgang erfolgreich beendet worden, in dem vier Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer zu ehrenamtlichen Sterbebegleitern ausgebildet wurden. Aus der Hand des Hospiz-beauftragten der Schaumburg-Lippischen Landeskirche, Pastor Reinhard Zoske, nahmen die fünf das entsprechende Zertifikat entgegen.



vlnr: Reinhard Zoske, Helga Kahle, Heidrun Hoffmann, Jürgen Landfester, Doris Zieroth, Ursel Strüve

Während des rund einjährigen Lehrgangs erhielten die Teilnehmer das erforderliche Wissen über körperliche, aber vor allem auch seelische Bedürfnisse von schwerst kranken bzw. sterbenden Menschen; sie trainierten Zuhören und Gesprächsführung und



erlebten in einem ausführlichen Praxisteil, was Palliativpflege leistet und wie sie die letzte Lebensphase von Menschen erleichtert.

Bereits direkt nach Beendigung des Lehrgangs waren zwei der Teilnehmer in der Begleitung im Rahmen der Hospizarbeit tätig geworden, und auch die anderen drei werden sicherlich in Kürze das Wissen und die Fähigkeiten, die sie im Kurs erworben haben, zum Wohl von Menschen einsetzen, die sie auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten.

*Jürgen Landfester*

## **Rotes Kreuz - Blutspende**

Solidarität mit Menschen, die unser Blut benötigen.



**Fr - 22.08.2014**  
**von 17<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr**

Ludwig-Harms-Haus  
Bergkirchener Straße 34  
31556 Bergkirchen

Es wäre schön, wenn der Aufruf auch auf IHR Interesse stößt.



# MAIER

Fernsehmeister in Bergkirchen

**Tel. 05037 720**

Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen

## Die Fernsehwerkstatt

TV, Video, Hifi, Erstellung von Sat - Anlagen  
DVBT und Verkauf

Reparaturannahme  **720**

!!! nach tel. Vereinbarung!!!

Ursula Habelmann

## *Kleiner Laden Wölpinghausen*

Lebensmittel – Post – Lotto

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr

Mittwoch 7 – 12 Uhr (nachmittags geschlossen)

Samstag 7 – 12 Uhr



Meeresblickstraße 2

Tel.: 0 50 37 / 30 05 22

31556 Wölpinghausen

Fax: 0 50 37 / 30 05 23



**GEBURTSTAGE IM JUNI 2014**

|            |             |              |               |    |
|------------|-------------|--------------|---------------|----|
| 02.06.1934 | Alwin       | Bock         | Wölpinghausen | 80 |
| 02.06.1944 | Heinrich    | Korte        | Wölpinghausen | 70 |
| 03.06.1931 | Anna        | Langhorst    | Winzlar       | 83 |
| 07.06.1934 | Edith       | Schneider    | Bad Nenndorf  | 80 |
| 07.06.1939 | Lisa        | Wilkening    | Wiedenbrügge  | 75 |
| 07.06.1944 | Hermann     | Hübener      | Bergkirchen   | 70 |
| 10.06.1939 | Wilfried    | Sandelmann   | Winzlar       | 75 |
| 11.06.1927 | Sophie      | Stache       | Wiedenbrügge  | 87 |
| 13.06.1934 | Hans-Jürgen | Weddy        | Winzlar       | 80 |
| 14.06.1928 | Wilhelm     | Brunkhorst   | Wiedenbrügge  | 86 |
| 14.06.1932 | Karl        | Schneider    | Bad Nenndorf  | 82 |
| 14.06.1934 | Irmgard     | Ziesenis     | Winzlar       | 80 |
| 14.06.1939 | Helga       | Fränzel      | Wiedenbrügge  | 75 |
| 15.06.1926 | Gerda       | Fricke       | Wölpinghausen | 88 |
| 16.06.1925 | Marianne    | Ernsting     | Winzlar       | 89 |
| 18.06.1939 | Helmut      | Hartmann     | Wölpinghausen | 75 |
| 19.06.1932 | Paul        | Lampe        | Winzlar       | 82 |
| 21.06.1922 | Lina        | Rabe         | Wölpinghausen | 92 |
| 21.06.1939 | Waltraut    | Benschkowski | Winzlar       | 75 |
| 22.06.1929 | Ellen       | Friedlandt   | Winzlar       | 85 |
| 25.06.1929 | Mariechen   | Abelmann     | Winzlar       | 85 |
| 25.06.1939 | Heinrich    | Meyer        | Bergkirchen   | 75 |
| 26.06.1918 | Gerda       | Schmidt      | Wölpinghausen | 96 |
| 26.06.1933 | Heinrich    | Dohemann     | Winzlar       | 81 |
| 27.06.1928 | Wilhelmine  | Büsselberg   | Wölpinghausen | 86 |
| 27.06.1939 | Dieter      | Piezonka     | Winzlar       | 75 |
| 29.06.1929 | Erna        | Behrendt     | Wiedenbrügge  | 85 |
| 29.06.1939 | Horst       | Kotzerke     | Wölpinghausen | 75 |



**GEBURTSTAGE IM JULI 2014**

|            |            |                |               |    |
|------------|------------|----------------|---------------|----|
| 02.07.1917 | Hedwig     | Brandes        | Winzlar       | 97 |
| 02.07.1928 | Rolf       | Geisler        | Wiedenbrügge  | 86 |
| 04.07.1927 | Max        | Rautenstrauch  | Wölpinghausen | 87 |
| 05.07.1944 | Gerd       | Kotzuschkewitz | Düdinghausen  | 70 |
| 07.07.1925 | Elfriede   | Krüger         | Düdinghausen  | 89 |
| 07.07.1939 | Karl-Heinz | Eschig         | Wölpinghausen | 75 |
| 08.07.1929 | Irmgard    | Ulrich         | Düdinghausen  | 85 |
| 09.07.1919 | Elfriede   | Tiemer         | Winzlar       | 95 |
| 09.07.1931 | Ilse       | Alten          | Wiedenbrügge  | 83 |
| 11.07.1939 | Edgar      | Meyer          | Winzlar       | 75 |
| 12.07.1926 | Herbert    | Rettmann       | Bergkirchen   | 88 |
| 13.07.1933 | Irene      | Fischhöfer     | Wiedenbrügge  | 81 |
| 14.07.1939 | Helmut     | Sölter         | Wölpinghausen | 75 |
| 15.07.1939 | Margot     | Bleich         | Wölpinghausen | 75 |
| 15.07.1939 | Heinrich   | Fromme         | Wiedenbrügge  | 75 |
| 18.07.1925 | Gerhard    | Lehmann        | Winzlar       | 89 |
| 20.07.1924 | Lieselotte | Huch           | Winzlar       | 90 |
| 21.07.1919 | Gertrud    | Wagner         | Wölpinghausen | 95 |
| 25.07.1929 | Heinz      | Bohnhorst      | Wölpinghausen | 85 |
| 30.07.1931 | Ilse       | Wulf           | Wölpinghausen | 83 |
| 31.07.1928 | Irmgard    | Seegert        | Bergkirchen   | 86 |

**GEBURTSTAGE IM AUGUST 2014**

|            |           |         |               |    |
|------------|-----------|---------|---------------|----|
| 02.08.1922 | Irmgard   | Zappe   | Winzlar       | 92 |
| 02.08.1929 | Wilhelm   | Zabel   | Düdinghausen  | 85 |
| 02.08.1932 | Maria     | Brandes | Düdinghausen  | 82 |
| 03.08.1927 | Erich     | Imkamp  | Wölpinghausen | 87 |
| 03.08.1944 | Friedrich | Kelb    | Winzlar       | 70 |



|            |              |            |               |    |
|------------|--------------|------------|---------------|----|
| 05.08.1934 | Edith        | Hamann     | Winzlar       | 80 |
| 07.08.1929 | Ilse         | Bövers     | Wiedenbrügge  | 85 |
| 07.08.1933 | Günter       | Otto       | Winzlar       | 81 |
| 12.08.1939 | Hans-Joachim | Dröge      | Wölpinghausen | 75 |
| 13.08.1929 | Herta        | Grimpe     | Wölpinghausen | 85 |
| 14.08.1926 | Heinrich     | Türnau     | Wölpinghausen | 88 |
| 14.08.1929 | Willi        | Auhage     | Winzlar       | 85 |
| 14.08.1931 | Wilhelm      | Schneck    | Winzlar       | 83 |
| 15.08.1928 | Waltraud     | Rohe       | Winzlar       | 86 |
| 15.08.1929 | Margarete    | Ruch       | Winzlar       | 85 |
| 16.08.1929 | Charlotte    | Rottscholl | Bergkirchen   | 85 |
| 16.08.1929 | Wilhelm      | Schrage    | Wölpinghausen | 85 |
| 16.08.1939 | Helmut       | Bode       | Wiedenbrügge  | 75 |
| 17.08.1930 | Gerhard      | Müller     | Winzlar       | 84 |
| 20.08.1921 | Karoline     | Möller     | Wiedenbrügge  | 93 |
| 20.08.1922 | Lina         | Dreyer     | Auhagen       | 92 |
| 21.08.1923 | Waldtraut    | Riemer     | Düdinghausen  | 91 |
| 21.08.1926 | Günter       | Göbel      | Wiedenbrügge  | 88 |
| 21.08.1939 | Gitta        | Post       | Winzlar       | 75 |
| 22.08.1926 | Heinz        | Mensching  | Wölpinghausen | 88 |
| 23.08.1931 | Rose         | Suhr       | Wölpinghausen | 83 |
| 23.08.1939 | Barbara      | Neumann    | Wölpinghausen | 75 |
| 27.08.1928 | Hildegard    | Heming     | Wiedenbrügge  | 86 |
| 29.08.1934 | Hildegard    | Hütterer   | Wölpinghausen | 80 |
| 30.08.1931 | Anneliese    | Stege      | Wölpinghausen | 83 |

**A** LLEN GEBURTSTAGSKINDERN WÜNSCHEN WIR EIN  
GESEGNETES NEUES LEBENSJAHR UND IMMER  
EINE HELFENDE HAND AN IHRER SEITE.

*Ihre Pastoren Reinhard Zoske und  
Hartmut Steinwachs*





## DEIN TICKET ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

**DIENSTAG, 08.07.2014**  
UM 17 UHR  
LUDWIG-HARMS-HAUS BERGKIRCHEN



**NICHT VERGESSEN: KONFIRMANDENUNTERRICHT**  
Dienstag, 08.07.2014 17 Uhr  
im Ludwig-Harms-Haus Bergkirchen  
Anmeldeformular mitbringen...

**Herzliche Einladung!**  
Erster Unterricht am 8.7.14 von 17 bis 18.30 Uhr.  
Am Sonntag, 13.07.2014 werden die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen im Gottesdienst um 10 Uhr in Bergkirchen begrüßt.

*Wir freuen uns auf Dich,*  
  
Pastor Steinhilber

Am neuen Konfirmandenkurs können Jugendliche teilnehmen, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse gehen werden. Das Anmeldeformular bitte ausgefüllt zum ersten Unterricht mitbringen.

Anmeldeformular unter:  
[www.kirchebergkirchen.de/promotions/formulare.htm](http://www.kirchebergkirchen.de/promotions/formulare.htm)

Erdarbeiten · Fuhrunternehmen · Baustoffhandel

# ROTTSCHOLL GmbH

Telefon 0 50 37 / 10 10 · [info@rotscholl.de](mailto:info@rotscholl.de)



ROTTSCHOLL GmbH · Bergkirchener Straße 55 · 31556 Wölpinghausen  
Telefon 05037/1010 · Fax 05037/3709 · [www.rotscholl.de](http://www.rotscholl.de) · [info@rotscholl.de](mailto:info@rotscholl.de)



**Bergkirchener Hofladen**  
Wurst, Eier, Kartoffeln,  
Obst, Gemüse



Hausgemachte Qualität

**Öffnungszeiten**  
Montag + Dienstag, Donnerstag + Freitag  
9-13 Uhr und 15-18 Uhr  
Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr

Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14  
31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen  
Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961  
[www.bergkirchener-hofladen.de](http://www.bergkirchener-hofladen.de)

## **Detlef B. Bohne**

- ◆ **Mobiler Hausmeisterservice**
- ◆ **Malerarbeiten vom Handwerker**

Märkische Str. 13  
31556 Wölpinghausen (Bergkirchen)

Tel. & Fax: 05037 / 3318  
Mobil: 0176 / 40061916



Kompetente Dienstleistungen und zuverlässiger Service  
rund um Haus und Garten



## VOR HUNDERT JAHREN STARB BERTHA VON SUTTNER KRIEG MUSS NICHT SEIN

Ihr Buch „Die Waffen nieder!“ hatte anfangs niemand drucken wollen. Die Geschichte einer Baronin, die ihren Mann – einen schneidigen Husarenleutnant – auf dem Schlachtfeld verliert und fortan gemeinsam mit ihrem zweiten Gatten gegen Kriegshetzer und Kriegsgewinnler kämpft, bis dieser redliche Mensch irrtümlich als Spion erschossen wird, diese ziemlich schwülstig erzählte Geschichte enthielt eine Botschaft, für die sich die Autorin zeitlebens als „Irre“ und „Friedensfurie“ beschimpfen lassen musste:

Krieg ist unmenschlich. Krieg darf kein Mittel der Politik mehr sein. Konflikte zwischen Völkern und Staaten müssen sich anders lösen lassen als mit Kanonen und Gewalt. Mit einem Wort gesagt: Krieg muss nicht sein.

Bertha von Suttner, die am 9. Juni 1843 in Prag geborene Gräfin Kinsky, wusste, wovon sie sprach: Ihr Vater war ein böhmischer General gewesen, ihr Großvater Kavalleriehauptmann. Mit Sachkenntnis und ruhig argumentierend, wenn auch nicht frei von Ständesdünkel, warnte sie vor der Rüstungsspirale, die auf einen internationalen Vernichtungskrieg zutriebe und von Interessen der Schwerindustrie bestimmt sei.

Und vor dem Teufelskreis aus Gewalt und Gegengewalt, Aggression und Rache: „Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut soll immer wieder mit Blut abgewaschen werden!“

So viel entschlossener Pazifismus fand durchaus Mitstreiter: Den Gründungsauftrag für die von ihr initiierte „Friedensgesellschaft“ unterzeichneten prominente Adelige. Aber es gab genug Generäle, Provinzpolitiker, Leitartikler, Prediger, die hetzten und drohten – erst recht, als die als „Friedens-Bertha“ Verhöhnung zusam-



BERTHA VON SUTTNER

men mit ihrem Mann auch noch einen „Verein zur Abwehr des Antisemitismus“ aus der Taufe hob, gegen Tierversuche stritt und behauptete, sensible Menschen würden kein Fleisch mehr essen, „wenn sie selber das Tier erschlagen müssten, das sie verzehren“.

Sie ließ sich nicht irre machen. Ihre Hoffnung auf die „Internationalisierung“ der Welt und den Zwang zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit setzend, warb sie für Schiedsgerichte in Konfliktfällen, für eine „Friedensunion“ aller Staaten, die einen Angriff gemeinsam zurückweisen müsse, und für einen internationalen Gerichtshof. 1905 erhielt sie den Friedensnobelpreis. Am 21. Juni 1914 erlag sie einem Krebsleiden. Wenige Wochen später brach der Erste Weltkrieg aus. CHRISTIAN FELDMANN



## Härtetest für unsere Konfirmanden 2015

**Im** Konfirmandenunterricht gab es eine Fastenaktion, die wir *Härtetest* genannt haben: 7 Wochen Süßes fasten!

"Ich sage nein zu ...!" - Annemieke: "Schokolade", Shanna: "Marmelade", Kira: "Snickers", Annika H.: "Zartbitterschokolade", Antigone: "Sprite", Annika B.: "Nutella", Till: "Sirup und Nutella", Timo: "Haribo", Timo: "Toblerone", Veritas: "Säfte" und Julian: "Cookies". Das sind die Vorzüge unserer Konfirmanden!

Die Fastenaktion, so das Nachgespräch, bringt die Auseinandersetzung mit Verzicht und Freude auf ein Produkt des Appetits. Aber auch mit dem Verzicht wieder aufzuhören macht Sinn. Und so denken wir bewusster über Ernährung nach. Der Härtetest wurde als gelungen empfunden!

*R. Zoske*



oben vlnr: Kira Loges, Jens Bultmann, Annika Heil, Annemieke Wiebe, (Alice M.),  
Julian Rittgerodt, Timo Gremmel, Till Bohnhorst

unten vlnr: Timo Hermann, Shanna Ball, Annika Brandes, Antigone Wittke,  
Veritas Ratajczak



## Goldene Konfirmation 2014



Zur Jubelkonfirmation am **So, 03.08.2014** laden wir herzlich ein:

- Goldene Konfirmanden des Jahrganges 1964 (s. Foto)
- Diamantene Konfirmanden des Jahrganges 1954
- Eiserne Konfirmanden des Jahrganges 1949
- Gnadene Konfirmanden des Jahrganges 1944
- Kronjuwelen Konfirmanden des Jahrganges 1939

Alle im Kirchspiel konfirmierten und bekannten Gemeindeglieder erhalten eine schriftliche Einladung; doch leider ist es uns alleine nicht möglich alle Konfirmanden ausfindig zu machen. Darum bitten wir um Ihre aktive Mithilfe, um Verzogene und unbekannte Adressen ausfindig zu machen. Alle, die wissen, dass sie in diesem Jahr Jubel-Konfirmation haben oder im letzten Jahr verhindert waren, aber gerne den Ehrentag begehen möchten, dürfen sich anmelden. Wenn Sie bis zum 23. Juni noch keine Einladung erhalten haben, bitten wir herzlichst, sich mit dem Pfarramt in Verbindung zu setzen. Wir freuen uns auf Ihren großen Tag!



## RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Woodicka



## DIE ZEHN GEBOTE – WO KOMMEN SIE HER?

Von den Höhen des Berges Sinai herab macht Gott dem Mose, ihrem Führer, ein Angebot: Er will mit dem Volk der Israeliten, das seit dem Auszug aus Ägypten die lange ersehnte Freiheit genießt und dabei ist, sich eine neue Ordnung zu geben, einen Bund schließen, wenn dies ihm treue Gefolgschaft verspricht. Im Feuer kommt Gott herab, Rauch steigt auf, der Berg bebt, eine mächtige Posaune ertönt. Und schließlich teilt dieser furchterregende Gott dem Mose, der als einziger in seine Nähe darf, die Zehn Gebote mit (2. Buch Mose, Kapitel 19 und 20).

Die Zehn Gebote sind eigentlich kein Gesetz. Die „Zehn Worte“ enthalten sowohl Gebote als auch Verbote, aber nicht im Sinne von anwendbaren Normen. Es sind vielmehr Lebens- und Verhaltensregeln, verfasst in einer ausgesprochen apodiktischen Form. Das Verbot des Tötens zum Beispiel kennt keinerlei Ausnahme oder Einschränkung, keine Klausel der Art: „Das Nähere bestimmt ein Bundesgesetz.“

Die Variationen in den beiden Texten des Dekalogs (2. Buch Mose, Kapitel 20, und 5. Buch Mose, Kapitel 5) und die unterschiedliche Zählung der einzelnen Gebote je nach kirchlicher Tradition müssen nicht irritieren. Zählt man die Ge- und Ver-

bote genau durch, kommt man sogar auf 13 oder 14. Juden, Katholiken und Lutheraner, Orthodoxe und reformierte Christen zählen unterschiedlich. Während Juden die Präambel „Ich bin der Herr, dein Gott ...“ als erstes Gebot rechnen, zählen Christen erst ab dem ersten Einzelgebot: „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“. Und bereits hier trennen sich die Zählungen der Katholiken und Lutheraner von jener der Orthodoxen und Reformierten: Erste verbinden die Verbote der Bilderverehrung und des Polytheismus unter einer Ziffer, während orthodoxe und reformierte Christen das Bilderverbot bereits als zweites Gebot verstehen. Am Ende des Dekalogs gleicht sich die Zählweise wieder dadurch an, dass Orthodoxe und Reformierte alle Besitzgier nach Mensch, Tier und Sachwerten zusammenbinden. Wer heute das historische Umfeld des Dekalogs verstehen will, der mag das 2. und das 5. Buch Mose lesen. Danach wird ihm auch die Systematik der Gebotstafeln nicht mehr so wichtig erscheinen. EDUARD KOPP

### ✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



**GOTTESDIENSTE IM JUNI**

|                       |  |  |
|-----------------------|--|--|
| 01.06.2014<br>10.00 h | Gottesdienst - Exaudi<br>KiGo und Abendmahl<br>Predigt: Röm 8,26-30 P. Steinwachs  | St. Katharinen<br>Bergkirchen          |
| 08.06.2014<br>10.00 h | Pfingstgottesdienst<br>Predigt: Röm 8,1.2.10-11 P.Zoske  | St. Katharinen<br>Bergkirchen          |
| 09.06.2014<br>10.00 h | GEMEINDEAUSFLUG<br>Abfahrt mit Bus: 9:30 Uhr ab Kapelle<br>Winzlar, 10:00 Uhr ab Kirche<br>Bergkirchen zum Steinzeichen in<br>Steinbergen. Gottesdienst um 11:00<br>Uhr im Haus der Religionen.<br>ÖPredigt: P. Steinwachs | Haus der<br>Religionen,<br>Steinbergen |
| 15.06.2014<br>10.00 h | <b>!!Kein Gottesdienst in Bergkirchen!!</b><br>Gottesdienst in der Ökologischen<br>Schutzstation Steinhuder Meer<br>mit Kindergottesdienst<br>Predigt: 2. Kor 13,11 (12) 13 P. Zoske                                       | ÖSSM Winzlar                           |
| 15.06.2014<br>15.00 h | Andacht im Seniorenheim<br>Predigt: P. Steinwachs  | Auf der Heide,<br>Wiedenbrügge         |
| 15.06.2014<br>16.30 h | Andacht im Seniorenheim<br>Predigt: P. Steinwachs  | Altes Forsthaus,<br>Spießingshol       |
| 22.06.2014<br>10.00 h | Gottesdienst - 1.n.Trinitatis<br>Taufgottesdienst<br>Predigt: 5. Mose 6,4-9 P. Zoske   | St. Katharinen<br>Bergkirchen          |
| 22.06.2014<br>11.00 h | Gottesdienst - 1.n.Trinitatis<br>Freiluftgottesdienst auf dem Haarberg<br>Predigt: 5. Mose 6,4-9 P.Zoske   | Winzlar                                |



29.06.2014 Gottesdienst - 2.n.Trinitatis  
10.00 h Familiengottesdienst mit dem KiGo-  
Team Predigt: 1. Kor 9,16-23 P. Zoske St. Katharinen  
Bergkirchen

**GOTTESDIENSTE IM JULI**

06.07.2014 Gottesdienst - 3.n.Trinitatis  
10.00 h Predigt: Hes 18,1-4.21-24.30-32 Winzlar  
Stud.insp. Pn. Kantuser

06.07.2014 Gottesdienst - 3.n.Trinitatis  
10.00 h Kindergottesdienst und  
Abendmahl Predigt: Hes 18,1-  
4.21-24.30-32 St. Katharinen  
Bergkirchen  
P. Zoske

---

13.07.2014 Gottesdienst - 4.n.Trinitatis  
10.00 h Predigt: Röm 12,17-21 P.  
Steinwachs St. Katharinen  
Bergkirchen

---

20.07.2014 Gottesdienst - 5.n.Trinitatis  
10.00 h Predigt: 2. Thess 3,1-5 Pn.  
Sandau St. Katharinen  
Bergkirchen

20.07.2014 Kindergottesdienst  
10.00 h mit KiGo-Team Winzlar

20.07.2014 Andacht im Seniorenheim  
15.00 h Predigt: Pn. Sandau Auf der Heide  
Wiedenbrügge

20.07.2014 Andacht im Seniorenheim  
16.30 h Predigt: Pn. Sandau Altes Forsthaus,  
Spießingshol

20.07.2014 Gottesdienst - 5.n.Trinitatis  
18.00 h Abendgottesdienst Winzlar  
Predigt: 2. Thess 3,1-5 P.Zoske

27.07.2014 Gottesdienst - 6.n.Trinitatis  
10.00 h Gottesdienst zur Eröffnung des  
Sängerfestes St. Katharinen  
Bergkirchen  
Predigt: P. Zoske



## GOTTESDIENSTE IM AUGUST

|                       |   |                                  |
|-----------------------|---|----------------------------------|
| 03.08.2014<br>10.00 h | Gottesdienst - 7.n.Trinitatis<br>Predigt: 2. Mose 16,2-3.11-18<br>P.i.R. M. Flämig  | Winzlar                          |
| 03.08.2014<br>10.00 h | Gottesdienst - 7.n.Trinitatis<br>Jubelkonfirmation, Posaunenchor,<br>Abendmahl Predigt: 2. Mose 16,2-<br>3.11-18 P. Zoske | St. Katharinen<br>Bergkirchen    |
| 10.08.2014<br>10.00 h | Gottesdienst - 8.n.Trinitatis<br>Predigt: Röm 6,19-23<br>Prädn. Toepfer-Huck  | St. Katharinen<br>Bergkirchen    |
| 17.08.2014<br>10.00 h | Gottesdienst - 9.n.Trinitatis<br>Predigt: 1. Petr 4,7-11 P. Zoske   | St. Katharinen<br>Bergkirchen    |
| 17.08.2014<br>15.00 h | Andacht im Seniorenheim<br>Predigt: Pn. Sandau  | Auf der Heide,<br>Wiedenbrügge   |
| 17.08.2014<br>16.30 h | Andacht im Seniorenheim<br>Predigt: Pn. Sandau  | Altes Forsthaus,<br>Spießingshol |
| 17.08.2014<br>18.00 h | Gottesdienst - 9.n.Trinitatis<br>Abendgottesdienst<br>Predigt 1. Petr 4,7-11 P. Zoske                                     | Winzlar                          |
| 24.08.2014<br>10.00 h | Gottesdienst - 10.n.Trinitatis<br>Predigt:2. Kön 25,8-12 Pn. Sandau   | St. Katharinen<br>Bergkirchen    |
| 31.08.2014<br>15.00 h | "Ein Sonntag im August"<br>Gottesdienst hinter der Kirche<br>Predigt: P. Zoske  | St. Katharinen<br>Bergkirchen    |



## Sichtweisen beim Reisen

**H**öher, schneller, weiter - die DDR hatte diese Parole einst ausgegeben, um die Leistungen im Schul- und Freizeitsport, aber auch im Leistungssport zu steigern.

Wenn ich heute an Reisebüros vorbeigehe, fällt mir angesichts der Reiseziele genau das ein. Es werden Orte angeboten, von denen ich gar nicht wusste, dass es sie gibt. Je exotischer die Reise, desto besser. Immer weiter, höher und schneller soll es wenigstens auf Reisen sein.

Manche Menschen reisen bis ans Ende der Welt in der Hoffnung, sie könnten Probleme oder Anspannung oder wir nehmen auch zurücklassen. Aber immer selbst mit.

Allerdings kann der Abstand zu dem Gewohnten meine Sichtweisen so verändern, dass ich manches mit anderen Augen sehe. Ich bringe Bilder mit, die ich nicht nur auf CDs brennen oder in Alben kleben kann. Ich bringe Bilder in meinem Herzen mit, die zu Hause nachwirken.

Dabei ist es egal, ob ich ans Ende der Welt reise oder in die nächste Umgebung. Wichtig ist, etwas zu entdecken in der Natur, mit anderen Menschen und bei mir.

*Carmen Jäger*



**Der Tourist zerstört,  
was er sucht,  
indem er es findet**

*Hans Magnus Enzensberger (\*1929)*



## Was heißt Fair - Reisen?



- Respekt vor fremden Kulturen
- Partnerschaftliche Beziehungen
- Ökologische Verträglichkeit
- Beteiligung der lokalen Bevölkerung
- Achtung der Menschenrechte

**T**ourismus kann zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Dabei ist Nachhaltigkeit zunächst eine Art des Denkens und Handelns. Deshalb engagiert sich **BROT FÜR DIE WELT** gemeinsam mit Partnern im Süden und Osten für einen fairen und partnerschaftlichen Tourismus, der Reisenden und Bereisten gleichermaßen nutzt. Die Anerkennung des Fremden steht im Mittelpunkt der Reise, das bedeutet: Rücksicht und Respekt vor Glaube, Sitte, Tradition und gesellschaftlichen Umgangsformen.

Wenn Reisende und Bereiste in Kontakt treten, kann dies für beide einen bereichernden Erfahrungsaustausch bedeuten. Reisende sind Gäste und sollten sich deswegen besonders respektvoll gegenüber fremden Kulturen und Lebensräumen verhalten.

**"Wer andere besucht, soll seine Augen öffnen, nicht den Mund."**  
(Tansanisches Sprichwort)



Manchmal ist es besser, nicht vorgefertigte Antworten parat zu haben, sondern interessierte Fragen zu stellen. Überprüfen Sie Ihre Meinungen und Einstellungen, hinterfragen Sie kritisch Klischees, vermeintliche Selbstverständlichkeiten und Vorurteile. Machen Sie sich durch Beobachten und sorgfältiges Wahrnehmen selbst ein Bild. Ehe Sie sich auf die Reise machen, fragen Sie sich selbst:

- Worauf freue ich mich bei dieser Reise? Was lasse ich gerne zurück?
- Wer freut sich über meine Reise? Zu Hause? Im Gastland?
- Möchte ich auf dieser Reise etwas lernen? Was?
- Welche Menschen möchte ich kennen lernen? Was weiß ich von ihnen? Was wissen sie von mir? Welche Erwartungen habe ich an sie?
- Wem nützt meine Reise? Wem schadet sie?
- Welche Gedanken, welche Geschenke nehme ich auf die Reise mit? Welche möchte ich mit nach Hause bringen?
- Ist es denkbar, dass ich jemandem in meinem Reiseland verletze? Mit Trinkgeldern oder Geschenken? Durch meine Worte? Durch meine Gewohnheiten? Durch Fotografieren? Durch mein Auftreten?
- Wie werde ich als Besucher erlebt? Als „Eindringling“, als Devisenbringer oder als Gast aus einer fremden Welt?
- Wie fühle ich mich als Fremde/r in einer anderen Kultur?
- Habe ich noch Raum für Unvorhergesehenes? Für Begegnungen und Gespräche? Wie viel Zeit habe ich für mich selbst? Wie viel Zeit will ich mir nehmen, mich auf Orte und Menschen einzulassen?
- Kehre ich gerne nach Hause zurück? Warum (nicht)? Auf wen/worauf freue ich mich (nicht)?



# Urlaubs-Psalm

Endlich, HERR, mein Gott, habe ich Urlaub.

Endlich kann ich tun und lassen, was ich will.

Ich habe frei von Arbeit und Pflichten.

Loslassen kann ich, was mich täglich in Atem hält.

HERR, in Deiner Gegenwart atme ich auf.

Ich sammle neue Kräfte und denke neue Gedanken.

Ich freue mich meines Lebens, mein Gott;  
des Lebens, das du mir geschenkt hast.

Wie wunderbar sind Deine Pläne und Wege mit mir.

Ich danke Dir für die Menschen, die Du zu mir geführt hast.

Du hast den Rhythmus von Arbeit und Ruhe geschaffen,  
fassen und lassen, einatmen und ausatmen.

Endlich, HERR, lasse ich alles Sorgen und Planen ruhen.

Endlich entdecke ich, wie unendlich gut Du für mich sorgst.

REINHARD ELLSEL



## Hunderttausende auf der Flucht

Lutherischer Weltbund versorgt syrische Flüchtlinge in Jordanien



Seit über zwei Jahren hält der Bürgerkrieg in Syrien die Region in Atem. Millionen Syrer sind aus dem Land geflohen. Hunderttausende nach Jordanien. Dort finden sie Aufnahme im Flüchtlingslager Za'atri und Hilfe vom Lutherischen Weltbund.

**"E**ntweder tötet du oder du wirst getötet, so ist es in Syrien!" Basel Muhawak Al Ahamd war syrischer Polizist, er weiß, wovon er redet. Angesichts dieser Aussicht ist er mit seiner Familie nach Jordanien geflohen. Drei Monate dauerte die Flucht. Der Vater ist dabei mehrfach von seiner Familie getrennt worden. Mit nicht viel mehr als den Kleidern am Leib kam die siebenköpfige Familie schließlich im jordanischen Lager Za'atri an.

Das ist fast ein Jahr her. Seitdem lebte die Familie in einem UN-Zelt. Die Bedingungen sind rau. Im Winter ist es in den Zelten eiskalt und im Sommer kann man es vor Hitze nicht aushalten. Eine riesige Umstellung für die meisten Flüchtlinge: "Zuhause hatten wir ein Haus und eine Waschmaschine. Hier können wir uns nicht einmal richtig waschen", berichtet Muhawak. "Meine Frau hat sich die ersten Monate jede Nacht in den Schlaf geweint." Im Lager ist die



Familie auf die Hilfe des Lutherischen Weltbundes (LWB) und andere Hilfsorganisationen angewiesen. Kleidung, Bettlaken, Schuhe und einen Heizstrahler bekamen sie vom LWB.

Die Kinder der Familie gehen alle in die Schule des Lagers (...) Die beiden Töchter besuchen ein Gruppenangebot des LWB für Mädchen. "Es ist wichtig, dass Kinder mit solch traumatischen Fluchterfahrungen wieder Normalität erleben", so Wejdan Jarrah , die Leiterin der psycho-sozialen Aktivitäten des LWB. "Auf diese Weise können viele Wunden wieder sanft geheilt werden."

Im Februar 2014 konnte Muhawaks Familie aus dem Zelt in einen Container umziehen. (...) Zu siebt wohnt und schläft die Familie nun auf 10 m<sup>2</sup>. "Wenn es nachts sehr kalt ist, tropft morgens das Kondenswasser von der Decke", erzählt er. Nicht optimal, aber es ist eine Verbesserung gegenüber dem zugigen Zelt.

Die Not ist groß im Lager. Was die Menschen vor allem brauchen, sind mehr Decken, Heizgeräte (...) und Arbeitsmöglichkeiten. Die Untätigkeit macht den Flüchtlingen schwer zu schaffen. (...) Alle hoffen, dass sie bald wieder nach Syrien zurückkehren können. "Auch ohne Wasser und Nahrung würden wir am liebsten morgen wieder zurück", so Muhawak. (...) Solange Assad noch an der Macht ist, gibt es dafür keine Chance, hört man von jedem hier. Ein Hoffnungszeichen auf eine Verbesserung in Syrien - auch das brauchen die Menschen dringend.

Noch immer ist keine Lösung in Syrien in Sicht. Der LWB setzt 2014 seine Arbeit in Jordanien im Rahmen der ACT Alliance fort und wird sie ausbauen. Neben dem Lager Za'atari wird er auch in der Umgebung außerhalb des Lagers Menschen helfen - Syrern und Jordaniern. Unterstützt wird er dabei aus Deutschland durch Spenden, Kollekten, staatliche Mittel und der Diakonie Katastrophenhilfe.

Helfen Sie mit - unterstützen Sie den LWB jetzt mit Ihrer Spende!

|  |                                 |
|--|---------------------------------|
| Spendenkonto: EKK  | Kto.-Nr. 419 540 BLZ 520 604 10 |
| Kassel   | IBAN: DE21520604100000419540    |
| <a href="http://www.dnk-lwb.de/spenden">www.dnk-lwb.de/spenden</a> | BIC: GENODEF1EK1                |



## Flüchtlinge suchen Unterkunft!

„Zehn Flüchtlinge kommen pro Woche in unseren Landkreis“, so der 1. Kreisrat Klaus Heimann, „und wir wissen manches Mal nicht wohin.“

Und sie kommen nicht nur aus Syrien, sondern aus aller Welt. Inzwischen bemühen sich fünf Sozialarbeiter kreisweit um die Integration der Flüchtlinge in ihre neue Umgebung.

Daher richte ich an unsere Gemeinde die dringende Frage:

- Gibt es freie Wohnungen, die für Flüchtlinge geeignet sind?
- Wo können Nachbarschaften heimatlosen, verfolgten und fremden Menschen ein Zuhause geben?
- Auch Übergangsunterkünfte können helfen, den momentan vorhandenen Engpass zu überbrücken.

Es wäre schön, wenn wir helfen könnten. Das könnte unser Beitrag zu Frieden, Stabilität und Verständigung sein.

Machen wir aktiv mit! Bitte melden, wer am Thema Interesse hat.

*R. Zoske*

Der 500. Jahrestag der Reformation in drei Jahren sei kein "Kirchengeburtstag", sondern eine Feier der Wiederentdeckung des Evangeliums. Deshalb sollte das Reformationsjubiläum als Christusfest ökumenisch und international gefeiert werden, sagte der Ratsvorsitzende Nikolaus Schneider auf dem EKD- Zukunftsforum am 17. Mai in Bochum.



**2017** gemeinsam unterwegs



## Friedhofsnachrichten



Das erste neue **Urnen-Gräberfeld für Naturbestattungen** ist nach Genehmigung des Landeskirchenamtes in unsere Friedhofsordnung aufgenommen und hat auf dem Friedhof Gestalt angenommen. Dazu ein Auszug aus der Friedhofsordnung:

*(3) Urnenreihengrabstätten für Naturbestattungen werden von der Friedhofsverwaltung angelegt und gepflegt. Die Urnen werden der Reihe nach kreisförmig um neu angepflanzte bzw. unter alten Bäumen bestattet. Eine besondere Formierung oder Größe des Grabfeldes für Urnenreihengrabstätten für Naturbestattungen gibt es nicht, allerdings wird die Eingrenzung des Grabfeldes durch Kantensteine deutlich sichtbar gemacht. Es erfolgt keine Raseneinsaat, sondern der Boden wird mit natürlicher, zerkleinerter Baumrinde (Rindenmulch) belegt. Die Grabsteine werden von den Nutzungsberechtigten nach den Richtlinien der derzeit gültigen Friedhofs-Gestaltungsordnung beschafft.*

Die Gebühren sind mit den Urnenrasengrabstätten identisch. Die gesamte Ergänzung der Friedhofsordnung hängt im Schaukasten an der Friedhofskapelle aus oder kann im Pfarrbüro eingesehen werden. Im Internet wurde sie in den Amtsblättern 4/2014 des Landkreises Schaumburg veröffentlicht:

<http://www.schaumburg.de/assets/Amtsblaetter/Abl4-2014-gesch.pdf>



### **Fotografierte Grabsteine**

Aus der Gemeinde wurde uns die Frage gestellt, warum sich Ablichtungen von Grabsteinen vom Bergkirchener Friedhof im Internet wiederfinden. Eine konkrete Quellenangabe hierzu liegt uns leider nicht vor.

Wir vermuten, dass es sich bei den im Internet entdeckten veröffentlichten Fotos von Grabsteinen um ein bundesweites Projekt des Vereines für Computergenealogie handelt, welcher auf seinen Internetseiten dazu ausführliche Informationen bereitstellt: <http://compgen.de/>

Von der Veröffentlichung von Grabdenkmälern möchten wir uns strengstens distanzieren. Fotografien unsererseits werden regelmäßig zu rein verwaltungstechnischen Gründen angefertigt und keinesfalls im Internet veröffentlicht!

Die Friedhofsverwaltung

Über 30 Jahre ...

**Klaus Wagner**  
GmbH

**Dächer ▲ Abdichtungen**  
**Fassaden ▲ Dachbegrünungen**  
**Solar und Photovoltaiktechnik**

Am Breiten Graben 10 • 31558 Hagenburg  
Tel. 0 50 33 / 74 55 • Fax: 0 50 33 / 70 82  
[www.dachdecker-wagner.de](http://www.dachdecker-wagner.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie heißt der Berg, an dem Noahs Arche nach der Sintflut landete?



Berg Ararat

Fritzen ist in den Ferien an der Nordsee. Als er an den Strand geht, ist Ebbe. „Freiheit!“ ruft er. „Kaum sind wir hier, haut das Meer ab!“



## Jesu Botschaft geht um die Welt

Nach Jesu Tod begannen einige Anhänger aufzuschreiben, was Jesus gesagt und getan hatte. Das war eine gute Idee, denn damals gab es ja keine Zeitungen und keine gedruckten Bücher. So sorgte auch

Paulus dafür, dass andere Jesu Botschaft kennenlernten. Paulus hat

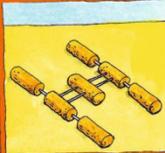


Jesu nicht mehr gekannt, aber er fühlte sich berufen, Jesu Worte weiterzugeben. Paulus reiste mit dem Schiff in viele Städte am Mittelmeer. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus damals schrieb!

## Bastle dir ein Segelboot

**Du brauchst:** sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte.

**So geht's:** Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff Ahoi!



Ordne die Buchstaben im Himmel richtig: Dann erfährst du, wohin das Flugzeug fliegt.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

MEXIKO





# Kinder-Bibel-Woche

**Kommt und erfahrt, wie Gott uns gemeinsam staunen lässt!**

Mit allen Kindern und ihren Freundinnen und Freunden ab 6 Jahren treffen wir uns am

- **Montag, 16.06 2014, von 15-17 Uhr**
- **Mittwoch, 18.06.2014, von 15-17 Uhr**
- **Donnerstag, 19.06.2013, von 15-17 Uhr**



Wir werden basteln, Erdbeeren essen, musizieren und so manche Überraschung erleben! Es freuen sich auf Euch das Mitarbeiter-Team und R. Zoske!

(Kostenbeitrag: 1,50 € pro Kind und Tag / Anmeldung bitte bis zum 12.06.2014 oder kurzfristig direkt bei R. Zoske unter 05037-2387)

# Kindergottesdienst

Das Kindergottesdienst-Team in Bergkirchen: Inga, Alexandra und Erika, sowie Beatrix Matthias in Winzlar, wollen wieder mit Euch Kindergottesdienst veranstalten:

- **In Bergkirchen: So - 8. Juni 2014 - 10 Uhr**
- **In Bergkirchen: So - 6. Juli 2014 - 10 Uhr**
- **In Winzlar: So - 15. Juni 2014 - 10 Uhr**
- **In Winzlar: So - 20. Juli 2014 - 10 Uhr**



**KIRCHE MIT KINDERN**

R. Zoske



## Veranstaltungen - Termine - Infos

### Konzert

#### „Musik für Gitarre von Sanz bis Villa-Lobos“

Am Sonntag, **13.07.2014** wird **Daniel Weimann**, Ehemaliger der KJMS Schaumburg, um **16.00 Uhr** in der **Kapelle in Winzlar** ein Solokonzert für Gitarre geben.

Das Programm umfasst Werke alter und neuer Meister aus der Tradition der Klassischen Gitarre, beginnend bei Gaspar Sanz und John Dowland bis hin zu Francisco Tarrega, Heitor Villa-Lobos und anderen.

Über zahlreiche Zuhörer würden wir uns freuen!  
Kreisjugendmusikschule Schaumburg



### Familiengottesdienst zur Tauferinnerung

**V**or 5 Jahren haben wir getauft und da waren die Kinder klein. Jetzt kommen die Paten und staunen:

"Mensch, bist du groß!"

Das wollen wir als Gemeinschaft und Gemeinde zusammen erleben:

**Sonntag, 29.06.2014 - 10.00 Uhr**

Wir erinnern uns an unsere Taufe und erleben einen feierlichen Familiengottesdienst.





## Ausflug mit "viel Gemeinschaft" am Pfingstmontag!

**P**fungsten hat Gott durch seinen Heiligen Geist die Gemeinde gegründet. Es ist gewissermaßen der Geburtstag der Kirche.

Beim Steinzeichen in Steinbergen gibt es ein **Haus der Religionen**, wo sich in einer Kapelle um ein Wasserbecken alle Weltreligionen präsentieren. Die Christenheit ist mit dem Kreuz und dem Fisch dargestellt. Mindestens 150 Sitzplätze sorgen für Gemeinschaft. Und dorthin wollen wir mit der Kirchengemeinde einen Ausflug machen, um mit viel Gemeinschaft den Pfingst-Gottesdienst zu erleben:

**Pfingstmontag, 09. Juni 2014**

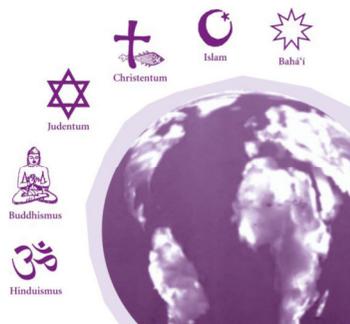
Abfahrt Kapelle Winzlar 9.30 Uhr

Abfahrt Kirche Bergkirchen 10.00 Uhr

Wir haben einen großen Bus reserviert und auch der Kirchenbulli steht zur Verfügung. Sie können aber natürlich auch privat mit Ihrem Auto fahren. Die Rückkehr ist für ca. 15.00 Uhr geplant. Für Getränke und einen Imbiss sorgen wir. Wer nicht gut zu Fuß ist, wird mit dem Gemeindebulli bis vor die Kapelle gefahren. Eintritt zahlt nur, wer sich den ganzen Tag auf der Parkanlage aufhalten möchte.

Ob wir erfahren, was Kirche unterwegs mit allen zusammen bedeuten kann? Lassen wir uns gemäß des Pfingstgedankens auf den sammelnden, einladenden Geist Jesu ein. Wir dürfen hoffen und gespannt sein!

Anmeldungen bis Freitag, 06. Juni 2014, 12 Uhr - Tel. 05037-2387 !!!



R. Zoske



## Trauer erleben

Wer sich in Trauer begibt und diese von innen erlebt, der macht einen bestimmten Prozess durch. Sind wir direkt betroffen ist es etwas anderes, als wenn wir Trauer bei anderen sehen. Männer scheinen mit Trauer anders umzugehen, als Frauen. So scheinen Männer rein äußerlich manchmal empfindungsloser, obwohl auch sie trauern können ... wenn man sie nur lassen würde.

Ob die Gefühlswelt bei Männern und Frauen wirklich so unterschiedlich ist, können wir in der Trauergruppe erfahren, die sich regelmäßig in der Jugendwohnung (Eingang Märkische Straße) des Ludwig-Harms-Hauses in Bergkirchen trifft:

- Do 26.06.2014, ab 16.00 Uhr
- Do 24.07.2014, ab 16.00 Uhr
- Do 28.08.2014, ab 16.00 Uhr

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau *Almuth Brandes* unter der Rufnummer 05037-3558.



Gott,  
wenn das Böse sich versteckt,  
wenn es sich verbirgt hinter Erfolg,  
wenn es sich tarnt als Notwendigkeit,  
wenn es sich verkleidet als Ansehen,  
dann führe mich nicht in Versuchung,  
dann schütze mich vor leichten Erfolgen,  
dann bewahre mich vor süßem Lob,  
lass mich aufrecht gehen,  
auch auf kleinem Fuße.

Thies Gundlach



## Neuer Hospizkurs



Immer wieder entscheiden Frauen, Männer und auch junge Menschen, sich näher mit der Hospiz-Palliativ-idee zu befassen.

Was hinter der Hospizidee steckt, umschreibt die Begründerin der modernen Hospizbewegung, Dr.

Cicely Saunders in London, mit den Worten: "Eine Brücke in eine andere Welt."

Doch um sich auf die Begleitung Sterbender einlassen zu können, sollte man sich vorbereiten. Für alle Interessierten aus dem Umland, sowie aus dem Großraum bieten wir einen

### Informationsabend

Donnerstag, 05.06.2014 um 19.00 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Am Anger 11, 31515 Steinhude

Für alle, die sich dafür entscheiden beginnt im Anschluss ein neuer

### Hospizkurs in Steinhude

Donnerstag, 19.06.2014 um 19.30 Uhr

Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Am Anger 11, 31515 Steinhude

Für Rückfragen steht Ihnen Pastor Reinhard Zoske (Hospizbeauftragter) zu den Bürozeiten im Pfarramt Bergkirchen, Bergkirchener Str. 30, 31556 Wölpinghausen (Di u. Fr 10-13 Uhr und Do 17-18 Uhr) oder telefonisch unter 05037-2387 zur Verfügung.

*Alle Fragen sollen beantwortet werden - nicht alle können beantwortet werden.*



## Benefiz - Sommertheater

Das Evangelische Jugendwerk Schaumburg-Lippe veranstaltet am

**Fr 27. Juni 2014 - 20.30 Uhr**

auf der Naturbühne Schloß Baum  
Schloß Baum 1, 31675 Bückeburg-Rusbend

ein großes Benefiz-Sommertheaterstück. Es wird "Der Sturm" frei nach Shakespeare von dem Ensemble *Compagnie Charivari* aufgeführt. Der Eintritt ist frei, um Spenden zu Gunsten des Martin-Luther-Bundes wird gebeten.

## Sängerfest

Mit einem Gottesdienst und Weitblick auf das Steinhuder Meer beginnen wir am

**So 27. Juli 2014 - 10 Uhr**

hinter der Kirche Bergkirchen

das diesjährige Sängerkfest. Zurzeit wird das Programm erstellt. Fest zugesagt haben bis Redaktionsschluss sechs Chöre mit ganz unterschiedlicher gesanglicher Ausrichtung. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein und wir erwarten viele Freundinnen und Freunde der Musik. Auch dürfen wir gespannt sein, ob es wieder einen Blick in die Weite gibt und die Stimmung so klasse wird, wie wir es für Herz und Seele gebrauchen können!





## Lichter am Jahrtausendkreuz

*"Ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn; lebt als Kinder des Lichts. Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit." Eph. 5, 8+9*

In diesem Sinne gibt es eine Lichterandacht am

**Sa 16. August 2014 - 20.30 Uhr**

am Jahrtausendkreuz

Dass es Licht werde nach der Nacht. Licht ist Wärme in der einsamen Welt. Licht ist auf dem Weg Gold wert. Wir möchten Erfahrungen mit Licht austauschen und es Licht sein lassen unter uns - reichlich!



## Ein Sonntag im August

Zum Finale des Kinder-Ferienstreiches gibt es einen Freiluft-Gottesdienst. Anschließend wollen wir bei Kaffee, Brause und Kuchen berichten, was wir beim Ferienstreich erlebt haben:

**So 31. August 2014 - 15.00 Uhr**

hinter der Kirche Bergkirchen

Es soll eine Art Sommerweihnacht werden, wo wir zurückblicken, was wir bis dahin gemacht haben und was wir alles vom Leben, und damit von Gott, geschenkt bekommen haben.

Die Geschichten, die das Leben schrieb, möchten wir teilen - d. h. mitteilen und auf den Weg schicken. Negative Geschichten verbreiten sich sooo schnell, aber die guten Nachrichten brauchen einen Impuls.

*R. Zoske*



**dbl**  **egg**ers  
Miettextilien

Kansas Icon –  
nur bei uns im Mietservice.

**Mietberufskleidung von DBL.** Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, pünktlich und zuverlässig. Testen Sie unser Angebot. Rufen Sie an unter 05722/95950.

Eggers Textilpflege GmbH | [info@dbl-eggers.de](mailto:info@dbl-eggers.de) | [www.dbl-eggers.de](http://www.dbl-eggers.de)



# Bergkirchener Schatzsuche 2014



Hallo, liebe Jugendliche aus Bergkirchen und Umgebung,

am **17. August 2014** ist es wieder soweit! Bereits zum 5. Mal wird die Bergkirchener Schatzsuche in und um das Ludwig – Harms – Haus stattfinden. Start ist um 15:00Uhr im Ludwig – Harms – Haus in Bergkirchen. Gesucht wird dann nicht nur wieder der Bergkirchener Goldschatz der Steinhuder-Meer-Piraten, sondern auch Spiel und Spaß in und um das LHH sind wieder geplant. Ende der Schatzsuche ist dann wieder nach der Übernachtung im Ludwig – Harms – Haus am Montag gegen 10:00Uhr. Die Teilnahme an der Schatzsuche mit Übernachtung im LHH ist mit einem Piratensold von 15 Euro dublonen möglich. Die Anmeldung zur Schatzsuche erfolgt, wie bereits in den letzten Jahren, wieder über das Ferienspaßbüro der Samtgemeinde Sachsenhagen.

Wir freuen uns schon auf viel Schatzsucher.

Euer MAK - Bergkirchen



# Ferienstpaß 2014

Schon vor den Ferien auf Ferien einstimmen!

Auch in 2014 macht unsere Kirchengemeinde beim Ferienstpaß der Samtgemeinde mit. Hier unsere **neuen** Angebote:

|   |   |
|---|---|
| <b>26.07.2014</b><br>Samstag<br>Startzeit<br>noch offen           | <b><i>Kanutour für die ganze Familie</i></b><br>Von Ostrittrum mit Ziel Astrup/Wardenburg (LK Oldenburg)<br>Kosten: 15,- € pro Person<br>Verpflegung: selbst - Kleidung zum Wechseln mitbringen!  |
| <b>30.07.2014</b><br>Mittwoch<br>16-18 Uhr                        | <b><i>Schnupperzeit zum Reiten</i></b><br>Auf Hokus-Pokus-Ponyclub in Schmalenbruch<br>Kosten: 4,50 € pro Person<br>Verpflegung: Getränke, Kekse - festes Schuhwerk und Fahrradhelm erforderlich!   |
| <b>02.08.2014</b><br>Samstag<br>7-20 Uhr                          | <b><i>Kanuspaß auf der Örtze</i></b><br>Start: vom Pfarramt Bergkirchen<br>Kosten: 10,- € pro Person<br>Verpflegung: selbst - Kleidung zum Wechseln mitbringen!   |
| <b>17.08.2014</b><br>Sonntag<br>ab 15 Uhr<br>bis Montag<br>10 Uhr | <b><i>Schatzsuche und wilde Spiele</i></b><br>Für Kinder ab 7 Jahren (max. 25 Personen)<br>Ort: Ludwig-Harms-Haus, Bergkirchener Str. 34, Bergkirchen<br>Kosten: 15,- € pro Person<br>Mitbringen: 3teilige Bettwäsche und etwas Taschengeld |
| <b>19.08.2014</b><br>Mittwoch<br>15-17 Uhr                        | <b><i>"Ich töpfere mir meine eigene Eule"</i></b><br>Töpferei in Auhagen, Auf dem Rähden 45<br>Kosten: 4,50 € pro Person  |

*Für weitere Informationen und Anmeldung verweisen auf den Prospekt im Rathaus zu Hagenburg bzw. Homepage der Samtgemeinde Sachsenhg.: (<http://www.sachsenhagen.de/tourismus-und-freizeit/aktion-ferienstpaß/>)*



## Geburtstagskaffee

**S**ie haben in der Zeit zwischen dem **1. März und dem 31. Mai 2014** ihren 70. oder höheren Geburtstag gefeiert? Das ist ein Ehrentag, den wir würdigen wollen. Zusammen wollen wir danken und die Freude über unser Leben feiern. Aus diesem Grund lädt der Besuchsdienst sehr herzlich alle obigen Geburtstagkinder zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein:



**Montag, den 2. Juni 2014**  
**in der Zeit von 15 - 17 Uhr**

im Gemeindehaus,  
Bergkirchener Straße 34,  
in Bergkirchen

Bitte melden Sie sich hierzu bis zum 30.05.2014 im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr. 05037-2387 an. Auf Wunsch holen wir Sie auch gerne gegen einen kleinen Kostenbeitrag von zu Hause ab!



Fair ist mehr.

**Unsere Gemeinde  
unterstützt den fairen Handel:**

**FAIRTRADE-KAFFEE**

**auf allen  
Gemeindeveranstaltungen**





## Freiluft-Gottesdienst auf dem Haarberg

### **Die Kapellengemeinde Winzlar lädt zu einem besonderen Gottesdienst ein:**

Am Haarberg in Winzlar, mit einem wundervollen Blick auf das Steinhuder Meer, wird am

**Sonntag, 22. Juni 2014  
um 11 Uhr**

ein Festgottesdienst gefeiert werden (nur bei starken Regen, Sturm oder Gewitter fällt der Gottesdienst ganz aus).

Zur Bereicherung des Gottesdienstes spielt der Posaunenchor aus Großenheidorn. Nach dem Gottesdienst tönt die Jagdhornbläsergruppe vom Hegering 4 Stolzenau zu Ihrer Freude. Im Anschluss werden original Thüringer Bratwurst gegrillt und es gibt köstliche Kaltgetränke.



## Gottesdienst zur "Butzenstunde"

Die Dämmerung des Sonntages in der Abendzeit erleben ist die Absicht dieser Abendgottesdienste in einer feierlich geschmückten Kapelle in Winzlar:

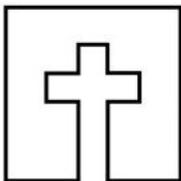
**Sonntag, 20. Juli 2014 - 18.00 Uhr**

**Sonntag, 17. August 2014 - 18.00 Uhr**

Das Licht von Kerzen wird in besonderer Weise im Vordergrund stehen. Wir rücken zusammen und erfahren Gemeinschaft zur "Butzenstunde"!



**FREUD UND LEID – FEBRUAR – MÄRZ - APRIL 2014**



WILHELM PICKERT, 83 Jahre  
aus Winzlar  
HELMUT BORCHERS, 84 Jahre  
aus Bergkirchen  
PAUL SARNETZKI, 65 Jahre  
aus Düdinghausen  
HELMUT JOHANNSEN, 74 Jahre  
aus Bergkirchen  
JÜRGEN ERZGRÄBER, 60 Jahre  
aus Bergkirchen,  
ELFRIEDE BRINKMANN geb.  
STRUCKMANN, 91 Jahre  
aus Wölpinghausen  
RENATE DANIEL GEB. LANGE, 88 Jahre,  
ehemals Wölpinghausen,



SASCHA LÜBECK aus Hagenburg  
MADS KÖCHLING aus Flensburg  
JANNES ARNOLD aus Winzlar



## TERMINKALENDER

### Juni 2014

|            |                        |                |                                       |
|------------|------------------------|----------------|---------------------------------------|
| <b>2.</b>  | Geburtstagskaffee      | 15 h           | Ludwig-Harms-Haus                     |
| <b>9.</b>  | Fahrt nach Steinbergen | 9.30 h<br>10 h | Haus der Religionen                   |
| <b>12.</b> | Frauenkreis            | 15 h           | Ludwig-Harms-Haus                     |
| <b>16.</b> | Kinder-Bibel-Woche     | 15 h –<br>17 h | Ludwig-Harms-Haus +<br>St. Katharinen |
| <b>18.</b> |                        |                |                                       |
| <b>19.</b> |                        |                |                                       |
| <b>19.</b> | Hospizkurs             | 19.30 h        | Gd. Haus Steinhude                    |
| <b>22.</b> | Gottesdienst           | 11 h           | Winzlar - Haarberg                    |
| <b>26.</b> | Trauertreff            | 16 h           | Ludwig-Harms-Haus                     |
| <b>29.</b> | Tauferinnerung         | 10 h           | St. Katharinen                        |

### Juli 2014

|            |                        |      |                   |
|------------|------------------------|------|-------------------|
| <b>13.</b> | Musik für Gitarre      | 16 h | Kapelle Winzlar   |
| <b>20.</b> | Gt-Dienst Butzenstunde | 18 h | Kapelle Winzlar   |
| <b>24.</b> | Frauenkreis            | 15 h | Ludwig-Harms-Haus |
| <b>24.</b> | Trauertreff            | 16 h | Ludwig-Harms-Haus |
| <b>27.</b> | Sängerfest             | 10 h | St. Katharinen    |

### August 2014

|            |                         |         |                   |
|------------|-------------------------|---------|-------------------|
| <b>16.</b> | Lichterandacht          | 20.30 h | Jahrtausendkreuz  |
| <b>17.</b> | Schatzsuche             | 15 h    | Ludwig-Harms-Haus |
| <b>17.</b> | Got-Dienst Butzenstunde | 18 h    | Kapelle Winzlar   |
| <b>28.</b> | Trauertreff             | 16 h    | Ludwig-Harms-Haus |
| <b>31.</b> | Freiluftgottesdienst    | 15 h    | St. Katharinen    |



**KONTAKTE**

|  |  |
|--|--|
| <b>PASTOR REINHARD ZOSKE</b> (Vorsitzender KV und Kap.-Vorst.)     | 05037-2387   |
| Sprechzeiten: Di + Fr 10-13 Uhr; Do 17-18 Uhr                      |  |
| <b>PASTOR HARTMUT STEINWACHS</b>                                   | 05725-701857   |
| Sprechzeit: Do 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung                    |  |
| <b>PFARRBÜRO:</b> Öffnungszeiten Di und Fr 10-13 Uhr, Do 17-18 Uhr |  |
| <b>SEKRETARIAT:</b> Gunda Jucknat - E-Mail: bergkirchen@kksl.de    | 05037-2387   |
| <b>KÜSTEREI</b>  |  |
| Ingrid Johannssen / Erna Schneider – Küsterin Bergkirchen          | 05037-966835   |
| Bärbel Glawon – Küsterin Winzlar                                   | 05037-979007   |
| <b>FRIEDHOF</b>  |  |
| Alexandra Blume - Friedhofsverwaltung Bergkirchen                  | 05037-2387   |
| Gunda Jucknat - Friedhofsverwaltung Winzlar                        | 05037-2387   |
| <b>ARCHIV:</b>   |  |
| Alexandra Blume - E-Mail: archiv-bergkirchen@t-online.de           | 05037-2387   |
| <b>GEMEINDEBRIEF:</b>  |  |
| Uwe Toepfer - Beiträge an: uwetoe@t-online.de                      | 05033-971522   |
| <b>MUSIK</b>   |  |
| Detlef Freise - Organist in Bergkirchen + Winzlar                  | 05031-13558  |
| Dieter Fröhlich - Posaunenchor                                     | 0177-6039416   |
| <b>LUDWIG-HARMS-HAUS</b>   |  |
|  | 05037-1088   |
| Stephani Slesinger - Hausleitung                                   | 05037-3290   |
| <b>INTERNET:</b> Kirche Bergkirchen                                | <a href="http://www.kirchebergkirchen.de">www.kirchebergkirchen.de</a> |
| Kirchentermine   | <a href="http://www.kirchentermine.de">www.kirchentermine.de</a>       |

**IMPRESSUM:**

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand und das  
Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchen-  
gemeinde Bergkirchen

Redaktion:

Wolfgang Christensen, Hartmut Steinwachs,  
Uwe Toepfer, Reinhard Zoske  
Auflage: 1.500 Exemplare

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuern, Werbung und freiwillige Spenden. Spenden bitte auf die Konten:

**SPENDEN:** Sparkasse Schaumburg DE05 2555 1480 0484 2000 50  
Volksbank Hameln-Sthg. DE18 2546 2160 1725 2520 00

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **31. Juli 2014**

## Ihr Senioren- und Pflegeheim im Naturpark-Steinhuder Meer



-  Stationäre Pflege
-  Kurzzeit- u. Verhinderungspflege
-  Betreuung Demenzkranker
-  Palliativversorgung
-  Familiäre Atmosphäre
-  Vielfältige Veranstaltungen

### Fit bleiben im Alter:

Der Widdelhof bietet seinen  
Bewohnern einen eigenen  
Sinnes- und Bewegungsgarten.

